

SCHIEBOCK

- spielerisch (er)leben



Schaufelrad

Lehne mit Zick-Zack

Schleuse

Kinderfest

Ab in die Mitte!
Die City-Offensive
Sachsen

Der **SCHIEBOCK** – eigentlich eine hölzerne Schubkarre aus früheren Zeiten von dem aus die Händler Ihre Waren verkauften – ist landläufig der Spitzname der ostsächsischen Kleinstadt Bischofswerda. Um dieses Alleinstellungsmerkmal zu symbolisieren, sollen im Stadtbild von Bischofswerda die Schieböcke an vielen Stellen sichtbar und erlebbar gemacht werden. Die hier dargestellte Idee – der Schiebock als Wasserspiel – soll in der Südstadt auf einem ERLEBNIS-Areal realisiert werden, wo der Schiebock-Gedanke für Kinder und deren Familien spielerisch erlebbar wird.

Wasserspiel als Symbol

Das WASSERSPIEL ist eine verkleinerte Darstellung der Stadt Bischofswerda. Hauptelement ist der Schiebock, der sich auf dem quadratischen Marktplatz befindet. Zu Füßen des Marktes liegen der früher gemeinsame Mühl- sowie der Gondelteich und daher im Wasserspiel nur durch eine Schleuse getrennt. Vervollständigt wird das System durch den sich durch Bischofswerda und Umgebung langschlingelnden Fluss Wesenitz sowie mehrere Granitsteine – die prägende Gesteinsart der Oberlausitz. So entsteht eine reale Verbindung zwischen den wichtigsten Wasserelementen der Stadt am Tor zur Oberlausitz und dessen nachgebildeten Komponenten im Wasserspiel. Direkt neben dem Wasserbereich befindet sich ein Sandkasten. Für kleinere Kinder kann er weiterhin als schlichter Sandkasten dienen und bietet somit Familien mit Kindern unterschiedlichen Alters die Möglichkeit, gemeinsam dort Zeit zu verbringen. Die natürlich geformten Granitsteine unterschiedlicher Größe laden besonders im Sandkastenbereich als Sitzgelegenheit für Eltern ein, um ganz nah an der Erlebniswelt ihres Kindes Anteil nehmen zu können. Platziert wird das Wasserspiel an einem besonderen Ort – dem „Südmarkt“ in Bischofswerdas größtem Stadtteil Süd (Belmsdorfer Str./Ecke Ernst-Thälmann-Straße). Dort soll eine parkähnliche Anlage entstehen, die den Neugeborenen der Stadt Bischofswerda gewidmet ist. In Anlehnung an eine Tradition der Baumpflanzung für alle neugeborenen Bischofswerdaer eines Jahrganges ist auf dieser Fläche ein zentraler Platz vorgesehen, auf dem die Namenstafeln der Kinder pro Jahr aufgestellt werden. Diese sollen an ein Tor aus Granit angebracht werden. Jährlich

wird im Rahmen eines Begrüßungsereignisses (i.d.R. zum Weltkindertag im September), ein Baum, Strauch o.ä. für die neugeborenen Kinder Bischofswerdas gepflanzt. So entsteht an einem gut zugänglichen und sichtbaren Areal mit den Jahren ein „Begrüßungspark“.

Auf den Spuren Schiebocks

Das Wasserspiel ist eine Einmaligkeit und ist eine Abweichung von herkömmlichen Wasserspielen. Es verbindet **KREATIVES HANDELN** in Form eines Wettbewerbsbeitrages von Bürgern für Bürger, modernes Design und Historie – geknüpft an die **IDEE** des städteigenen Markenlogos. Der „Schiebock“ soll als kulturelles Alleinstellungsmerkmal und touristisches Markenzeichen in der Stadt etabliert werden. Dafür setzt sich die Arbeitsgruppe „Tourismus und Kultur“ bestehend aus Bürgern, Vertretern der Stadt und Unternehmen ein.

Durch zielgerichtetes Vorgehen soll erreicht werden, dass diese Erkenntnis stärker als bisher für Stadtmarketing, Kultur und Tourismus genutzt werden kann. Denn wenn es gelingt, den Schiebock als touristische „Stadt-Marke“ wirkungsvoller zu nutzen, kann (Innen-) Stadtbelebung wie touristische Attraktivität gezielt unterstützt werden und Tagesgäste, wie Touristen deutlicher als bisher anziehen. Erklärtes **ZIEL** ist es, mehr Gäste zu einem Besuch in der Stadt anzuregen. Damit einher geht (Innen-) Stadtbelebung, denn Besucher kaufen auch ein, verweilen in Gaststätten oder besuchen Einrichtungen (z.B. Tierpark, Freibad, Carl-Lohse-Galerie). Ein weiterer Punkt ist aber auch, bestehende kulturelle Angebote zu ergänzen und auch Neues zu schaffen, denn durch die Umsetzung von verschiedensten Schiebock-Projekten werden Kreativität, Selbstbetätigung, Eigeninitiative und sogar (volks-)künstlerisches Schaffen angeregt. So gibt es u.a. die Schiebocker Tage, Schiebock-Hausnummern, Sitzbänke auf dem Markt, Fassadenmalereien u.v.m. Weiterhin zielt das Projekt auf die Förderung der Bürger zur aktiven Beteiligung an der Stadtgestaltung ab. Sie sollen die Stadt mit ihren Ideenbeiträgen kreativ

er- und beleben. Ein dritter, nicht weniger wichtiger Aspekt, ist die damit verbundene identitätsstiftende Komponente, die soziales Engagement und auch Verbundenheit mit und für die eigene Heimatstadt befördert wird. Alle drei Zielstellungen sind gleichermaßen wichtig und notwendig für die nachhaltige Entwicklung unserer Stadt.

Ort der Generationen

Der „SÜDMARKT“ befindet sich in Bischofswerdas größtem Wohngebiet mit Kindertagesstätte, Schule und Einkaufsmöglichkeiten (Schiebock-Passage). Das Areal fungiert bereits als Verweilfläche, Begegnungsstätte, Spielplatz, Fest- und Marktplatz. Es soll um die Funktion des „Begrüßungsparks“ in Kombination mit dem Wasserspiel ergänzt und entsprechend aufgewertet werden. Durch den im Wasserspiel abgebildeten Altstadtkern und den Schiebock entsteht eine Verbindung der Stadtteile (Altmarkt/-stadt nach Süd) und stützt die Idee der Identifizierung mit dem Schiebock als Markenzeichen der Stadt. Der „Begrüßungspark“ wird als Symbol für alle heranwachsenden Kinder der Stadt gestaltet. Die Verwendung einheimischer Hölzer und Gesteine steht für ein symbolisches „zu Hause sein“ in der Region. Gleichzeitig dient das Areal als Begegnungs-/Verweilstätte für alle Generationen. Das Projekt soll somit die Weiterentwicklung/Belebung der Südstadt vorantreiben und ihr den typischen Schiebock-Charakter verleihen, der bereits an vielen Stellen der Altstadt zu entdecken ist. Darüber hinaus erfährt der Südmarkt durch das Wasserspiel sowie das neugestaltete Erlebnisareal eine optische Aufwertung und Belebung im Quartier Bischofswerda Süd, sodass das Quartier Süd einen lukrativen Standpunkt für die Ansiedlung neuer Gewerbetreibender ist. Ein jährliches (Kinder)Fest auf dem Südmarkt zum Neugeborenen-Empfang – inszeniert von ortsansässigen Vereinen und Verbänden – unterstreicht/hebt die Wertigkeit des Quartiers und fördert das soziale Miteinander.